

Die Preisträger des Netzwerks freuten sich über Pokale und Urkunden, die ihnen Kinder überreichten. Maik König (rechts) moderierte selbst.

Fotos (4): Peter Althaus

„Trotz aller Sorgen – mal eine Möglichkeit zum Fröhlichsein“

Jahresfestakt des Netzwerks „life is my future“ im Kloster Michaelstein / Buntes Showprogramm für alle



In der Dunkelheit während des Showprogramms zum Jahresfestakt von „life is my future“ in Blankenburg gab es einige erhellende Momente für die Besucher. Zwei Ehrenbotschafter wurden ernannt.

Von Peter Althaus

Blankenburg. Es ist zapenduster im Kloster Michaelstein in Blankenburg. Aus der Dunkelheit ertönt plötzlich eine helle Stimme und nimmt alle Besucher mit auf eine Reise: „Ich sitze auf meiner Wolke, fliege hoch oben am Himmel über Wiesen und Felder, über Städte und Dörfer“. So begann das festliche Abendprogramm, bei dem es sich ausschließlich um die jüngsten Mitglieder der Gesellschaft drehte - die Kinder.

Dieser Jahresfestakt im Kloster wurde anlässlich des neunjährigen Bestehens des Präventionsnetzwerkes „life is my future“ (limf) ausgetragen. Rund 70 Erwachsene und über 30 Kinder von den Mitgliedsvereinen und Schulen im Netzwerk hatten sich zusammenge-

funden, um sich auszutauschen, weitere Kontakte zu knüpfen und aufzufrischen.

Kinder im Mittelpunkt

„Vor allem die Mädchen und Jungen sollen heute im Mittelpunkt stehen“, sagte Maik König, Netzwerkkoordinator und Mitarbeiter im Kreisjugendamt. Das taten sie auch. Kinder und Jugendliche führten eine



Angela Gorr

Theatershow im Dunkeln auf, in der es um die Probleme aus Kindersicht ging: Scheidung, Diskriminierung, Entrechtung. Angehende Gymnastiklehrer der Oskar Kämmer Schule Wernigerode boten Tanzdarbietungen, und zudem gab es noch ein besonderes Highlight auf der Bühne: Jugendliche des Harzer Schwimmvereins begeisterten mit Schwarzlichttheater. Hierbei wurde es wieder komplett dunkel im Gewölbe, es flogen allerlei Sterne durch den Raum und Figuren tanzten zur Musik. Immer wieder waren Jung und Alt im Verlauf des Programms zum Mittanzen und Mitsingen aufgefordert.

„Es hat uns sehr viel Spaß gemacht. Das Publikum war wirklich toll“, sagte Markus Stagge, Jugendbeirat im Harzer Schwimmverein 2002.

Auch die Tänzer der Kämmer Schule freuten sich über die Auftrittsmöglichkeit: „Die Leute vom Kreissportbund haben uns angesprochen. Es hat uns gefreut uns, dass wir den Zusammenhalt zwischen Kindern und Erwachsenen fördern“, so Xenia Tomczak, die eine Ausbildung zur Gymnastiklehrerin an der Schule absolviert.

Begeistert war auch das Publikum. „Das war richtig cool. Besonders die Schwarzlichtshow“, sagte die achtjährige Michelle Bormann, die mit ihrer Mutter gekommen war. Und sie zeigte sich mindestens genauso begeistert. „Die Idee ist super, wirklich ein gelungener Abend - für die Kinder und für mich“, so Anja Bormann mit einem Lächeln.

Botschafter ernannt

Ein wichtiger Teil der Veranstaltung war die Preisverleihung des Netzwerks. Ausgezeichnet wurden Personen und Institutionen, die sich besonders für die Präventionsarbeit engagieren. Neben Schulen und Vereinen wurden auch Sponsoren ausgezeichnet. Den

Preis hierfür bekam der Karikaturist Stephan „Hösti“ Höstermann, der das Logo des limf-Netzwerks, den Hasen „Olli“, geschaffen hat.

Als Ehrenbotschafter, die das Anliegen des Netzwerks vertreten sollen, wurden Christina Marmodee von der Oskar Kämmer Schule und die Landtagsabgeordnete Angela Gorr (CDU) ernannt. Angela Gorr zeigte sich glücklich über die Auszeichnung: „Ich bin gerührt und hoffe, dass ich das Netzwerk würdig vertreten kann.“



Bernd-Peter Winter

Nach der Preisverleihung gab es bei einem Büfett noch die Möglichkeit für Gäste und Mitarbeiter der Netzwerkinitiativen, sich auszutauschen. „Ich sehe diese Veranstaltung als Anstoß zum Nachdenken“, so Christoph Böttcher vom Jugendhaus „Roh 11“ in Blankenburg. Der Schulsozialarbeiterin der Ganztagschule „Burgbreite“, Katja Wilhelm, gefiel besonders das Programm: „Es war wirklich toll.“ Auch Bernd-Peter Winter, Chef der Kreissportjugend, schwärmte: „Neben all den Geldsorgen, die wir in der Ju-

Preisträger

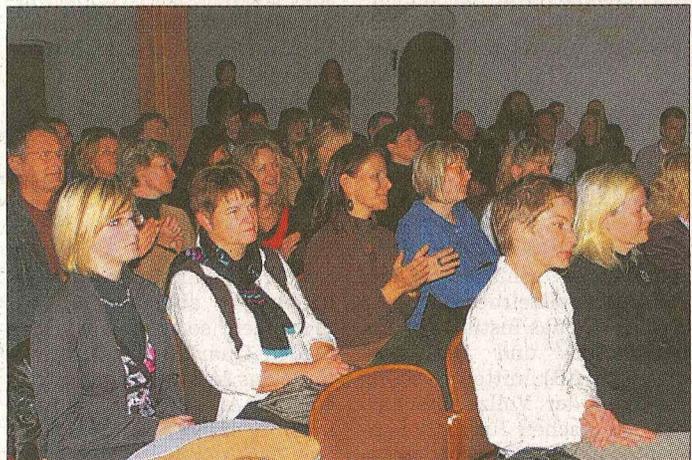
- Schulen: Marianne-Bugenhagen-Schule Darlingerode, Wilhelm-Busch-Schule Wasserleben, Berufsbildende Schulen Quedlinburg
- Ehrenpreis Netzwerk: Kreissportjugend Harz, Dachverein Reichenstraße Quedlinburg
- Ehrenpreis Sponsoren: Cartoonist Stephan „Hösti“ Höstermann
- Ehrenbotschafter: Angela Gorr (CDU-Landtagsabgeordnete), Christina Marmodee (Oskar Kämmer Schule)

gendhilfe haben, ist diese Veranstaltung mal eine Möglichkeit zum Fröhlichsein.“

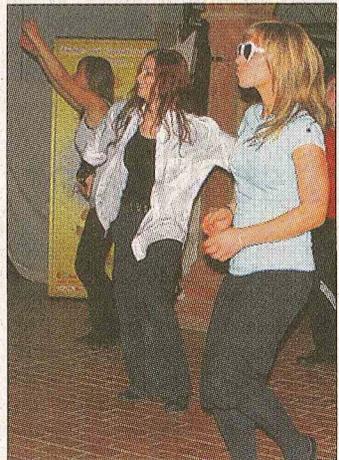
So nachdenklich wie der Abend begonnen, klang er auch aus. Auf dem Weg zum Ausgang waren auf dem Fußboden die „Kinderrechte“ aufgeklebt. Organisator Maik König begründete: „Diese Rechte werden leider noch zu häufig mit Füßen getreten.“

Mehr Informationen unter:

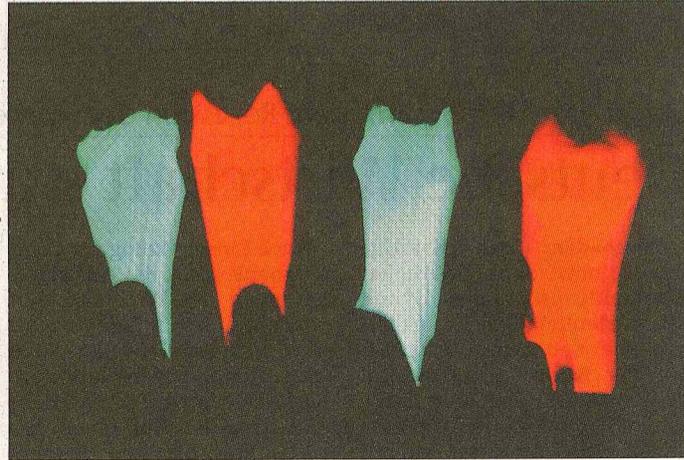
www.limf.de



Das Publikum spendete den Kindern und Jugendlichen, die das Programm aufgeführt hatten, reichlich Beifall.



Zum Mittanzen wurde mehrfach aufgefordert.



Das Schwarzlichttheater der Jugendlichen des Harzer Schwimmvereins 2002 begeisterte Jung und Alt gleichermaßen.